

# NanoPaq

## Verarbeitungsanleitung

NanoPaq ist ein lichthärtendes Nano-Komposit mit einem ultrafeinen, röntgen-sichtbarem Glasfüllstoff für die adhäsive Füllungstherapie. Aufgrund des ultrafeinen Füllstoffes lassen sich außerordentlich homogene Restaurationen herstellen, die durch den gezielt eingestellten Chamaëoneffekt eine optimale Farb Anpassung der Füllung ermöglichen. Es gelten die Richtlinien und Vorgaben der DIN EN ISO 4049. NanoPaq sollte in Verbindung mit den Systemkomponenten Capo Etch, Capo Bond und Capo Aktivator angewendet werden. NanoPaq Composite ist in Spritzen und Kompulen erhältlich. Die Kompulen sind für den einmaligen Gebrauch. Bitte nicht mehrfach verwenden, da eine Kontamination und Keimbildung sonst nicht ausgeschlossen werden kann.

**Zusammensetzung**  
Glaspulver, Siliziumdioxid, Diurethandimethacrylat, BisGMA, 1,4-Butandiolidimethacrylat, Splitterpolymerisat  
**Gesamtfüllstoff 83,5% Gew. (66,5% Vol.)**  
Anorganische Füllstoffe (28 nm - 40 µm)

**Indikation**

- Front- und Seitenzahnrestaurationen der Klasse I, II, III, IV und V nach Black.
- Inlays, Onlays und Veneers
- Erweiterte Fissurenversiegelung an Molaren und Prämolaren
- Stumpfaufbauten
- Schönung von gelockerten Zähnen
- Form- und Farbkorrekturen zur Verbesserung der Farbwirkung

**Art der Anwendung**

**Verhandlung des natürlichen Zahns**

Vor der Behandlung die Zahnhartsubstanz mit einer fluoridfreien Polierpaste reinigen. Farbauswahl im noch feuchten Zustand mit der Vita®-Farbskala vornehmen.

**Kavitätenpräparation**

Zahnhartsubstanzschonende Präparation der Kavität, gemäß den allgemeinen Regeln der Adhäsivtechnik. Im Frontzahnbereich sind alle Schmelzränder anzuschärfen. Im Seitenzahnbereich dagegen keine Abschärfungen der Ränder vornehmen und Federränder vermeiden. Anschließend Kavität mit Wasserspray reinigen, von allen Rückständen befreien und trocknen. Eine Trockenlegung ist erforderlich. Die Anwendung von Kofferdam wird empfohlen.

**Pulpaschutz / Unterfüllung**  
Bei Verwendung eines Schmelz-Dentin-Adhäsivs kann auf eine Unterfüllung verzichtet werden. Im Falle von sehr tiefen, pulpahnen Kavitäten entsprechende Bereiche mit einem Calciumhydroxid-Präparat abdecken.

**Approximalkontaktgestaltung**

Bei Kavitäten mit approximalen Anteilen eine transparente Matrice anlegen und fixieren.

**Adhäsiv-System**

Ätzen (z. B. Capo Etch) und Bonden (z. B. Capo Bond) gemäß den Herstellerangaben.

**Anplikation von NanoPaq Spritzen**

Die benötigte Menge Komposit aus der Drehspritze entnehmen, mit den üblichen Metallinstrumenten in die Kavität einbringen und modellieren. Die Schichtstärke sollte 2 mm nicht überschreiten.

**Anplikation von NanoPaq Kompulen**

Die Kompule in den Dispenser einsetzen. Die Verschlusskappe abnehmen. Die Kompule so fixieren, dass die Öffnung im richtigen Winkel zur Ausbringung in die Kavität gerichtet ist. Das Material in die Kavität einbringen. Dabei langsamen, gleichmäßigen Druck ausüben. Keine übermäßige Kraft anwenden! Die Schichtstärke sollte 2 mm nicht überschreiten. Um die Kompule nach Beendigung aus dem Dispenser zu entfernen, den Stempel zurückziehen. Anschließend die Kompule entfernen.

Hinweis: Aus Hygienegründen sind Kompulen nur für den Einmalgebrauch bestimmt.

**Aushärtung**

Die Belichtungszeit beträgt für alle Farben pro Schicht 20 Sekunden mit einem handelsüblichen Halogen-Polymerisationsgerät, einer LED Polymerisationslampe oder 2 x 3 Sekunden mit einem Plasmapolymerisationsgerät. Der Lichtleiter ist so nahe wie möglich an die Füllungsbohrung zu halten. Mehrfächige Füllungen von jeder Seite belichten.

Durch den Einfluss des Luftaustoffstoffs verbleibt nach der Aushärtung an der Oberfläche jeder Schicht eine dünne Dispersionschicht. Diese stellt die chemische Verbindung zwischen den Schichten her und darf nicht berührt oder mit Feuchtigkeit kontaminiert werden.

**Ausarbeitung**

NanoPaq kann nach der Polymerisation sofort ausgearbeitet und poliert werden. Zur Ausarbeitung eignen sich Finierdiamanten, flexible Scheiben, Silikonpolierer sowie Polierbürsten. Okklusion und Funktionsbewegungen überprüfen und ggf. korrigieren. Danach erfolgt die Politur mit geeigneten Polierpasten.

**Inlays, Onlays, Veneers**

**Kavitätenpräparation:**  
Eine möglichst substanzschonende Präparation mit nur gering divergierenden Kavitätenwänden wird angestrebt. Alle internen Kanten und Winkel müssen rund sein, Federränder vermeiden. Die zervikale Stufe plan gestalten und nicht abschärfen. Unvermeidliche untersichgehende Stellen mit Glasionomerzement ausblocken. Zur Präparation leicht konische Diamantschleifer mit abgerundeten Enden verwenden. Pulpahnte Deckbereiche durch eine dünne Schicht calciumhydroxidhaltiger Präparate abdecken. Eugenolhaltige Unterfüllungen sind kontraindiziert.

**Abdruck und Provisorium**

Nach der Abdrucknahme (z. B. mit President, Schütz Dental) wird ein Kunststoffprovisorium erstellt (z. B. mit Temdent, Schütz Dental). Dieses nur mit einem eugenolfreien Zement befestigen.

**Herstellung Inlays, Onlays und Veneers**

Den Abdruck mit einem Superhartgips ausgießen. Wenn das Modell hart ist, den Abdruck vom Modell entfernen. Untersichgehende Stellen ausblocken und das Modell mit einem ölfreien Isoliermittel isolieren. Das Inlay schichtweise auf dem Modell aufbauen. Zuerst approximale und tiefe okklusale Teile aufbauen. Jede Schicht sollte maximal 2 mm hoch sein. Die Polymerisation erfolgt mit einem handelsüblichen Polymerisationsgerät (z. B. HiLite Power, Heraeus Kulzer Zwischenpolymerisation 90 Sekunden/Endpolymerysation 180 Sekunden). Die fertige Versorgung vom Stumpf abheben, ausarbeiten und hochglanzpolieren. Die Versorgung mit Wasser und Seife gründlich reinigen und mit Luft-/Wasserspray spülen und trocknen.

**Eingliedern von Inlays, Onlays und Veneers**

Das Provisorium entfernen und die Kavität reinigen. Kofferdam legen, die präparierte Zahnoberfläche reinigen und trocknen. Die Restauration mit leichtem Druck auf Passgenauigkeit überprüfen. Grobes Einsetzen vermeiden. Die Passform ggf. durch Beschleifen der Innenfläche verbessern. Die Okklusion darf bei der Einprobe der Versorgung nicht geprüft werden, da sonst die Gefahr einer Fraktur besteht.

Ätzen (z. B. Capo Etch) und Bonden (z. B. Capo Bond) gemäß den Herstellerangaben.

**Befestigung der Versorgung**

Das Objekt wird mit einem handelsüblichen, dualhärtenden Befestigungskomposit (z. B. Alphalink Cem, Schütz Dental) befestigt. Bitte die entsprechenden Herstellerangaben beachten.

**Besondere Hinweise**

- Die Verarbeitungsbreite unter der OP-Leuchte liegt im Bereich von 2 Minut-Dien.
- Bei zeitlich umfangreichen Restaurationen sollte die OP-Leuchte vorübergehend weiter vom Arbeitsfeld entfernt werden, um einer vorzeitigen Aushärtung des Komposits vorzubeugen oder das Material mit einer lichtundurchlässigen Folie abgedeckt werden.
- Zur Polymerisation ist ein Lichtpolymerisationsgerät mit einem Emissionspektrum im Bereich von 350 - 500 nm einzusetzen. Die geforderten physikalischen Eigenschaften werden nur mit ordnungsgemäß arbeitenden Lampen erzielt. Deshalb ist eine regelmäßige Überprüfung der Lichtintensität nach Angaben des Herstellers erforderlich.

Lichtintensität für die Aushärtung	≥ 1200 mW/cm²
Wellenlänge für die Aushärtung	350 – 500 nm
Aushärtezeit	20 sec.

**Gefahren- und Sicherheitshinweise:**

**Enthält 1,4-Butandiolidimethacrylat**

Achtung: Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Schutzhandschuhe/ Schutzbekleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen. Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

**Nebenwirkungen**

Unerwünschte Nebenwirkungen dieses Medizinprodukts sind bei sachgemäßer Verarbeitung und Anwendung äußerst selten zu erwarten. Immunreaktionen (z. B. Allergie) oder örtliche Missempfindungen können prinzipiell jedoch nicht vollständig ausgeschlossen werden. Sollten Ihnen unerwünschte Nebenwirkungen – auch in Zweifelsfällen – bekannt werden, bitten wir um Mitteilung. Zur Vermeidung einer möglichen Pulpenreaktion ist bei Kavitäten mit freiliegendem Dentin eine Unterfüllung zu legen (z. B. calciumhydroxidhaltiges Präparat).

**Gegenanzeigen / Wechselwirkungen**

Bei Überempfindlichkeit des Patienten gegen einen der Bestandteile darf dieses Produkt nicht oder nur unter strenger Aufsicht des behandelnden Arztes/ Zahnarztes verwendet werden. In diesen Fällen ist die Zusammensetzung des von uns gelieferten Medizinproduktes auf Anfrage erhältlich. Bekannte Kreuzreaktionen oder Wechselwirkungen des Medizinproduktes mit anderen bereits im Mund befindlichen Wirkstoffen müssen vom Zahnarzt bei Verwendung berücksichtigt werden. Phenolische Substanzen (wie z. B. Eugenol) inhibieren die Polymerisation. Daher keine derartigen Substanzen enthaltenden Unterfüllungsmaterialien (z. B. Zinkoxid-Eugenol-Zemente) verwenden.

**Lager- und Aufbewahrungshinweise**

Bei 10- 25 °C lagern. Drehspritzen nach Gebrauch sofort wieder gut verschließen. Vor Gebrauch sollte das Material Raumtemperatur erreicht haben. Kolben der Spritze nach Gebrauch etwas zurückdrehen, um ein Verkleben der Austrittsöffnung zu vermeiden. Nach Ablauf des Verfalldatums (siehe Etikett der Drehspritze) nicht mehr verwenden. Nur für zahnärztlichen Gebrauch. Für Kinder unzugänglich aufbewahren. Dieses Produkt wurde speziell für den erläuterten Einsatzbereich entwickelt. Es ist gemäß den in der Anleitung vorgeschriebenen Angaben zu verarbeiten. Der Hersteller übernimmt keine Haftung für Schäden, die sich aus unsachgemäßer Handhabung oder Verarbeitung ergeben.

Wir empfehlen, auf die Verwendung von Spritzenwärmern zu verzichten.

\*Vita ist eine eingetragene Marke der Vita Zahnfabrik H. Rauter GmbH & Co. KG, Bad Säckingen.

Fehler	Ursache	Abhilfe
Komposit härtet nicht aus	Lichteistung der Polymerisationslampe nicht ausreichend <p>Emittiertes Wellenlängenbereich der Polymerisationslampe nicht ausreichend</p>	Kontrolle der Lichtleistung und evtl. Austausch der Lichtquelle <p>Hersteller der Polymerisationslampe konsultieren. Empfohlener Wellenlängenbereich: 350 - 500 nm</p>
Komposit ist in der Spritze klebrig weich; farblose Flüssigkeit separiert sich in der Spritze	Material wurde längere Zeit bei Temperaturen > 25 °C gelagert <p>Material wurde zu lange in einem Spritzenwärmer gelagert</p>	Beachtung Lagertemperatur; Lagerung bei 10- 25 °C; Spritze kurzzeitig im Kühlschrank lagern <p>Spritzen nie länger als eine Stunde pro Anwendung in einem Spritzenwärmer lagern</p>
Komposit erscheint in der Spritze zu hart und fest.	Material längere Zeit bei < 10 °C gelagert	Komposit vor Anwendung auf Raumtemperatur erwärmen lassen; evtl. kurzzeitig Spritzenwärmer verwenden
Inlay/Onlay hält nach Eingliedderung nicht	Restauration ist zu opak, um mit rein licht-härtendem Komposit zu befestigen	dualhärtendes Befestigungskomposit verwenden
Komposit härtet nicht richtig durch (dunkle oder opake Farben)	Zu hohe Schichtdicke Komposit pro Aushärtungszyklus	Max. Schichtstärke von 2,0 mm pro Schicht
Restauration erscheint zu gelb im Vergleich zur Farbreferenz	Unzureichende Polymerisation der Kompositsschichtung	Belichtungszyklus mehrfach wiederholen; mind. 20 Sekunden

## Instructions

NanoPaq is a light-curing nano-composite for the adhesive filling technique. It contains an ultrafine, radiopaque glass filler. The composition with ultrafine filler leads to exceptionally homogeneous restorations. An optimal adaption of the color is the result of an optimally adjusted chameleon effect. The guidelines and requirements of DIN EN ISO 4049 apply. NanoPaq should be used in connection with the system components Capo Etch, Capo Bond and Capo Activator. NanoPaq Composite is available in syringes and compules. The compules are for single use only. Please do not reuse them, as this makes it impossible to rule out contamination and germ formation.

**Composition**  
Glass powder, silicon dioxide, diurethane dimethacrylate, Bis-GMA, tetramethylene dimethacrylate, prepolymer

**Filler content 83.5 % by weight (66.5% by volume)**  
Anorganic filler (28 nm - 40 µm)

**Indications**

- Anterior and posterior tooth restorations in Black’s classes I, II, III, IV and V.
- Inlays, onlays and veneers
- Extended fissure sealing on molars and premolars
- Building up stumps
- Splinting of loosened teeth
- Corrections of shape and color to enhance aesthetics

**Application**

**Preparation of the natural tooth**

Before starting the treatment, clean the hard tissue with fluoride-free polishing paste. Choose the color with help of the Vita®-shade guide while the tooth is still moist.

**Cavity preparation**

Gently prepare the hard tissue according to the rules of the adhesive technique. When working on anterior teeth, bevel all enamel edges. Do not bevel the edges when working on posterior teeth. Avoid feather-edged margins. Next, clean the cavity with water spray, remove all residue and dry. Complete drying is necessary. We recommend the use of a kofferdam.

**Pulp protection / liner**

When using an enamel-dentin adhesive the liner can be foregone. In case of very deep cavities near the pulp, line with a calcium hydroxide compound accordingly.

**Design of approximal contacts**

In cavities with approximal sections, set in a transparent matrix and fix.

**Adhesive system**

Etch (e. g. Capo Etch) and bond (e. g. Capo Bond) according to manufacturer’s instructions.

**Application of NanoPaq in syringes**

Take the required amount of composite out of the application tip. Fill the cavity with the material and shape as needed, using conventional metal instruments. A layer thickness of 2 mm must not be exceeded.

**Application of NanoPaq in compules**

Insert the compule into the dispenser. Remove the sealing cap. Place the compule in the correct angle towards the cavity. Inject the material into the cavity. Apply slow and steady pressure to the compule. Do not use excessive force! Do not exceed a max. layer thickness of 2.0 mm. To remove the compule from the dispenser after use, retract the plunger. Next, remove the compule. Please note: For hygiene reasons, compules are intended for single use only.

**Polymerization**

The polymerization time is 20 sec. per layer for colors with a halogen polymerization system, an LED polymerization lamp or 2 x 3 sec. with a plasma polymerization system. Hold the light-guide as close to the surface of the filling as possible. Fillings with several surfaces should be polymerized from the direction of each surface.

Due to the oxygen in the ambient air, a thin dispersion layer will remain on top of each layer. This dispersion layer forms the chemical bond between the layers and must not be touched or contaminated with moisture.

**Finishing**

NanoPaq can be finished and polished immediately after polymerization. Suitable are finishing diamonds, flexible separating discs, silicone polishers and polishing brushes. Check occlusion and functional movements, correct if necessary. Finally, polish with suitable polishing pastes.

**Inlays, onlays and veneers**

**Cavity preparation:**

A tooth-conserving preparation with only little divergence in the cavity walls should be preferred. All inner edges and angles must be rounded, avoid feathery margins. Design a planar cervical shoulder, do not bevel it. Block out any unavoidable undercut with glass ionomer cement. For the preparation, use slightly cone-shaped diamond grinders with rounded edges. Cover dentin close to the pulp with a thin layer of a calcium hydroxide compound. Any liner materials that contain eugenol are contra-indicated.

**Impression and temporary restoration**

After taking the impression (e. g. with President, Schütz Dental), a temporary resin restoration is produced (e. g. Temdent, Schütz Dental). Fix temporaries only with eugenol-free cement.

**Production of inlays, onlays and veneers**

At the lab, pour an extra-hard plaster into the impression. Once the die has hardened, remove the impression from the die. Block out undercuts and insulate the die with an oil-free insulator. Build up the inlay on the die layer by layer. First, build up approximal and deep occlusal areas. Each layer should have a maximum thickness of 2 mm.

Polymerize with a commercial polymerization system (e. g. HiLite Power, Heraeus Kulzer, intermediate polymerization 90 sec., final polymerization 180 sec.). Lift off the completed restoration from the die, finish and polish to a high gloss. Clean the restoration thoroughly with water and soap. Rinse with air/ water spray and dry.

**Inserting inlays, onlays and veneers**

Remove the temporary restoration and clean the cavity. Set in a kofferdam, then clean and dry the surface of the tooth. Check the restoration’s fit with slight pressure. Avoid rough handling. If necessary, improve the fit by grinding the inside surface. Do not check the occlusion in this first fitting, as the restoration could break.

Etch (e. g. Capo Etch) and bond (e. g. Capo Bond) according to manufacturer’s instructions.

**Fixing the restoration**

The restoration is fixed with a commercially available, dual-curing fixing composite (e. g. Alphalink Cem, Schütz Dental). Please adhere to the manufacturer’s instructions.

**Special instructions**

- The working range under a surgical light is 2 min.
- In case of extensive restorations, the surgical light should be moved away from the working area temporarily to avoid premature curing of the composite. Alternatively, the material can be covered with a light-tight foil.
- Use a light polymerization system with an emission range of 350 - 500 nm to polymerize the material. The required physical properties are only reached if the polymerization light functions properly. Therefore, it is necessary to check the light intensity regularly according to the manufacturer’s instructions.

Light intensity for curing	≥ 1200 mW/cm²
Wavelength for curing	350 – 500 nm
Curing time	20 sec.

**Hazard statement / precautionary statement:**

**Contains tetramethylene dimethacrylate**

Warning: May cause an allergic skin reaction. Avoid breathing vapours/spray. Wear protective gloves/protective clothing/eye protection/face protection. If skin irritation or rash occurs: Get medical advice/attention.

**Side-effects**

With proper use of this medical device, unwanted side-effects are extremely rare. Reactions of the immune system (e. g. allergies) or local discomfort, however, cannot be ruled out completely. Should you learn about unwanted side-effects – even if it is doubtful that the side-effect has been caused by our product – please kindly contact us. In order to avoid a possible pulp reaction, always prepare a liner in cases with exposed dentin (e. g. compound containing calcium hydroxide).

**Contraindications / interactions**

If a patient has known allergies against or hyper-sensitivities towards a component of this product, we recommend not to use it or to do so only under strict medical supervision. In such cases, we will supply the composition of our medical device upon request. The dentist should consider known interactions and crossreactions of the product with other materials already in the patient’s mouth before using the product. Phenolic substances (e. g. eugenol) inhibit polymerization. Therefore, these materials (e. g. zinc oxide eugenol cements) must not be used a liners.

**Storage**

Store at temperatures between 10 °C and 25 °C (50 °F to 77 °F) . Screw the cap back onto the syringe tightly after each use. Let the material reach room temperature before use. Withdraw the plunger slightly after use to keep the outlet from becoming plugged. Do not use after the expiration date (see label on the syringe). Only for use in dentistry. Keep out of children’s reach. This product has been developed for the specific use illustrated above. Only process as described in these instructions. The manufacturer will not be held liable for any damages that result from improper use or improper processing.

We recommend to forego the use of syringe heaters.

\* Vita is a registered trademark of Vita Zahnfabrik H. Rauter GmbH & Co. KG, Bad Säckingen.

**Trouble shooting**

Trouble	Cause	Remedy
Composite does not cure.	Light output of the polymerization lamp is insufficient. <p>Emitted wavelength range of the polymerization lamp is insufficient.</p>	Check the light output and, if necessary, replace the light source. <p>Consult the manufacturer of the polymerization lamp. Recommend wavelength range: 350 - 500 nm.</p>
Composite inside the syringe is sticky and soft; clear liquid separates from the material inside the syringe.	Material was stored at temperatures > 25 °C (> 77 °F) for a longer period of time.	Please note the storage temperatures: Store at temperatures between 10 °C (50 °F) and 25 °C (77 °F). Short-duration storage in a refrigerator.
Composite appears to be to compact and hard inside the syringe.	Material was stored in the syringe heater for too long.	Never leave a syringe longer than one hour per use in a syringe heater.
Composite appears to be to compact and hard inside the syringe.	Material was stored at temperatures < 10 °C (< 50 °F) for a longer period of time.	Let composite reach room temperature before use; optionally use a syringe heater for a brief time.
	Syringe was not closed correctly, composite has started to polymerize.	Each time after removing material from the syringe, correctly cap and close the syringe.
Inlay/onlay does not stay in place after insertion.	Restoration appears too opaque to be fixed with a purely light-polymerizing composite.	Use dual-polymerizing fixing composite.
Composite does not cure all the way through (dark or opaque colors).	Layers per polymerization cycle were too thick.	Do not exceed max. layer thickness of 2.0 mm per layer.
Restoration has a yellowish tint when compared to the color reference.	Insufficient polymerization of the composite layers.	Repeat polymerization cycle several times; at least 20 sec.

## Notice de traitement

NanoPaq est un nano-composant durcissant à la lumière avec une charge de verre ultra-fine et radio-opaque pour une odontologie conservatrice adhésive. La charge très fine permet la création de restaurations exceptionnellement homogènes, l’effet caméléon obtenu de manière ciblée permet un ajustage optimal de la teinte du matériau d’obturation. Les directives et les objectifs de la norme DIN EN ISO 4049 sont applicables. NanoPaq est à utiliser en relation avec les composants du système Capo Etch, Capo Bond et Capo Aktivator. NanoPaq Composite est disponible en seringuees et en compules. Les compules sont destinées à un usage unique. Ne pas les utiliser plusieurs fois, en effet, dans le cas contraire, une contamination et une formation de germes ne peuvent être exclues.

**Composition**

Poudre de verre, dioxyde de silicium, diméthacrylate de diuréthane, Bis-GMA, diméthacrylate de tétraméthyle, prépolymère

**Charge totale 83,5% en poids (66,5% vol.)**  
Charges inorganiques (28 nm - 40 µm)

**Indication**

- Restauration de dents antérieures et postérieures des classes I, II, III, IV et V selon Black.
- Inlays, onlays et facettes
- Scellement étendu des fissures aux molaires et prémolaires
- Reconstitutions coronaires
- Fixation de dents mobiles
- Corrections de la forme et couleur pour améliorer l’effet de couleurs

**Type d'application**

**Prétraitement de la dent naturelle**

Préparer à un nettoyage avec un pâte de polissage exempte de fluorure avant de commencer le traitement de la substance de l’émail dentaire. Choisir la couleur à l’aide du nuancier Vita® à l’état encore humide.

**Préparation de la cavité**

Préparation de la cavité tout en protégeant l’émail dentaire, selon les règles générales de la technique adhésive. Au niveau des dents antérieures, tous les bords d’émail sont à biseauer. Ne pas définir toutefois les bords et les bords préparés au niveau des dents postérieures. Nettoyer ensuite la cavité avec un vaporisateur d’eau, afin d’éliminer tous les résidus et la sécher. Un séchement est nécessaire. L’application d’une digue dentaire est recommandée.

**Protection de la pulpe/ matériau de sous-obturation**

En cas d’utilisation d’adhésif pour émail et dentine, l’application d’un matériau de sous-obturation n’est pas nécessaire. Pour des cavités très profondes et proches de la pulpe, les zones correspondantes sont à recouvrir d’une préparation d’hydroxyde de calcium.**Conception du contact proximal**  
Pour les cavités avec des apports proximaux, une matrice transparente est à aménager et à fixer.

**Système adhésif**

Mordançage (p. ex. Capo Etch) et collage (p. ex. Capo Bond) selon les indications des fabricants.

**Application du NanoPaq en seringues**

La quantité de composite nécessaire est à extraire de la seringue, à insérer dans la cavité avec les instruments métalliques usuels et ensuite à modeler. L’épaisseur de la couche ne devrait pas dépasser 2 mm.

**Application de compules NanoPaq**

Insérer la compule dans le distributeur. Enlever la capsule de fermeture. Fixer la compule de sorte que l’ouverture pointe dans un angle correct pour l’application dans la cavité. Transférer le matériau dans la cavité. Exercer une pression lente et uniforme. Ne pas utiliser une force excessivel! L’épaisseur de la couche ne devrait pas dépasser 2 mm. Pour enlever la compule du distributeur, retirer le tampon, puis déposer la compule. Remarque: pour des raisons d’hygiène, les compules sont destinées à un usage unique.

**Durcissement**

En cas d’exposition à la lumière s’élève à 20 secondes par couche pour toutes les couleurs, un appareil de polymérisation, une lampe de polymérisation à DEL ou un appareil de plasma-polymérisation à raison de 2 fois 3 secondes. Le conduit de lumière est à tenir le plus proche possible de la surface d’obturation. Les obturations à multi-surface sont à exposer de chaque côté à la lumière. L’influence de l’oxygène de l’air permet de conserver une fiche couche de dispersion après le durcissement de surface de chaque couche. Celle-ci élabore la liaison chimique entre les couches et ne doit en aucun cas être touchée ou contaminée avec de l’humidité.

**Traitement**

NanoPaq peut immédiatement être traité et poli après la polymérisation. Des fraises diamantées à finir, des disques flexibles, des polissoirs en silicone ainsi que des brosses de polissage sont adaptés pour le traitement. L’occlusion et les mouvements fonctionnels sont à contrôler et, le cas échéant, à corriger. Le polissage est ensuite effectué avec des pâtes de polissage adaptées.

**Inlays, onlays et facettes**

**Préparation de la cavité:**

Une préparation protégeant au maximum la substance avec de faibles divergences aux parois de la cavité est visée. Tous les bords et angles internes doivent être ronds les bords préparés sont à éviter. Le niveau cervical est à concevoir selon le plan et non à biseauer. Les zones non évitables et non visibles sont à bloquer avec du ciment au verre ionomère. Utiliser des fraises diamantées légèrement coniques avec des bords arrondis pour la préparation. Les zones à dentine proches de la pulpe sont à recouvrir d’une fine couche de préparation à base d’hydroxyde de calcium. Les sous-obturations à base d’eugénol sont contre-indiquées.

**Empreinte et provisoire**

Après la réalisation de l’empreinte (par ex. avec du President, Schütz Dental), un provisoire en plastique est élaboré (par ex. avec du Temdent, Schütz Dental). Fixer ce dernier uniquement avec du ciment exempt d’eugénol.

**Fabrication d’inlays, onlays et de facettes**

Déverser l’empreinte au laboratoire avec du plâtre très dur. Quand le modèle est dur, retirer l’empreinte du modèle. Bloquer les zones non visibles et isoler le modèle avec un agent isolant exempt d’eau. Structurer l’inlay couche par couche sur le modèle. Structurer tout d’abord les pièces proximales et occlusales profondes. Chaque couche doit présenter une hauteur de maximum 2 mm. La polymérisation est effectuée avec un appareil de polymérisation traditionnel (par ex. HiLite Power, Heraeus Kulzer, polymérisation intermédiaire pendant 90 secondes/polymerisation finale pendant 180 secondes). Soulever l’élément terminé de la base, le traiter et le polir. Nettoyer soigneusement l’airéat avec de l’eau et du savon, le rincer et le sécher avec un vaporisateur d’eau/d’eau.

**Insertion d’inlays, d’onlays et de facettes**

R



**Inserimento di inlay, onlay e faccette estetiche.** Rimuovere il provvisorio e pulire la cavità. Applicare la diga di gomma, detergere ed asciugare la superficie del dente preparato. Controllare la precisione di adattamento del restauro esercitando una leggera pressione. Evitare l’inserimento forzato. Migliorare eventualmente la misura limando la parte interna del restauro. Per prevenire il rischio di fratture, l’occlusione non deve essere controllata durante la prova dell’intarsio.

Mordenzatura (ad es. con Capo Etch) e sigillatura (ad es. con Capo Bond) secondo le indicazioni del produttore.

**Fissaggio del restauro**
La struttura viene fissata con un cemento composito commerciale ad indurimento duale (ad es. Alphalink Cem, Schütz Dental). Si prega di osservare le rispettive istruzioni del produttore.

**Avvertenze speciali**

- Il tempo di lavorazione sotto la lampada scaltistica è di 2 minuti.
- Per le ricostruzioni che richiedono molto tempo, la lampada scaltistica dovrebbe essere temporaneamente allontanata dal campo di lavorazione, per evitare un indurimento precoce del composito. Alternativamente coprire il materiale con una pellicola protettiva contro la luce.
- Per la polimerizzazione usare un apparecchio polimerizzatore con un'emissione di luce nello spettro da 350 - 500 nm. Le proprietà fisiche richieste possono essere ottenute solo con lampade perfettamente funzionanti. Pertanto controllare regolarmente l'intensità della luce in base alle istruzioni del costruttore.

Intensità della luce per la polimerizzazione	≥ 1200 mW/cm²
Intervallo di luce per la polimerizzazione	350 – 500 nm
Tempo di indurimento	20 sec.

**Indicazioni di pericolo/consigli di prudenza: Contiene dimetacrilato di tetrametilene.**
Attenzione: può causare reazioni allergiche sulla pelle. Evitare l'inalazione dei vapori. Indossare guanti/occhiali/mascherina protettivi. In caso di irritazioni o eruzioni cutanee consultare un medico.

**Effetti collaterali**

Se questo prodotto medicale è lavorato e utilizzato nel modo corretto gli effetti collaterali indesiderati sono estremamente rari. Reazioni immunitarie (ad es. allergie) o sensazioni epiteliali locali non possono essere escluse completamente. Qualora venga a conoscenza di effetti collaterali indesiderati La preghiamo di informarci, anche in caso di dubbio. Per evitare una possibile reazione della polpa, nelle cavità con dentina esposta deve essere applicato un sottofondo (ad es. un preparato all'idrossido di calcio).

**Controindicazioni / reazioni**

In caso di sensibilità del paziente ad uno dei componenti, il prodotto non deve più essere utilizzato, o usato solo sotto stretto controllo del medico/ dentista curante. In questi casi è possibile ottenere, su richiesta, la composizione dei nostri prodotti medicinali. Reazioni conosciute del prodotto con altri materiali già presenti in bocca devono essere valutate dal dentista prima dell'uso. Le sostanze contenenti fenolo (come ad. e. Eugenolo) inibiscono la polimerizzazione. Pertanto non utilizzare materiali contenenti tale sostanza (ad es. cementi all'ossido di zincoeuogenolo).

**Indicazioni per la conservazione e stoccaggio**

Conservare a 10 -25 °C. Richudere le siringhe girovili immediatamente dopo l'uso. Prima dell'utilizzo il materiale deve aver raggiunto la temperatura ambiente. Per evitare l'intasamento dell'apertura, dopo l'uso ruotare leggermente in senso contrario lo stantuffo della siringa. Non usare il prodotto dopo la data di scadenza (vedi l'etichetta della siringa). Solo per uso odontotecnico. Tenere lontano dalla portata dei bambini. Questo prodotto è stato concepito appositamente per l'uso descritto. Pertanto deve essere usato in conformità alle indicazioni contenute nel manuale d'uso. Il produttore declina ogni responsabilità per danni derivanti da un uso o lavorazione impropria.

Consigliamo di non utilizzare riscaldatori per siringhe.

\* Vita è un marchio registrato di Vita Zahnfabrik H. Rauter GmbH & Co. KG, Bad Säckingen.

Errore	Cause	Soluzione
Il composito non indurisce	Scarsa potenza della lampada polimerizzatrice	Controllo della potenza luminosa ed eventuale sostituzione della lampada
	La gamma di lunghezze d'onda emessa dalla lampada polimerizzatrice non è sufficiente	Consultare il produttore della lampada polimerizzatrice <p>Gamma di lunghezze d'onda consigliata: 350 - 500 nm</p>
Il composito nella siringa è morbido e appiccicoso; il liquido incolore si separa all'interno dell'erogatore	Il materiale è stato conservato a lungo a temperature di > 25 °C	Rispettare la temperatura di stoccaggio; conservare a 10 -25 °C; lasciare brevemente la siringa in frigorifero
	Il materiale è stato conservato troppo a lungo in uno scaldasiringhe	Le siringhe non devono restare per più di un'ora ad utilizzo in uno scaldasiringhe
Il composito nella siringa appare troppo duro e solido.	Il materiale è stato conservato troppo a lungo a temperature inferiori a 10 °C	Prima dell'utilizzo lasciare riscaldare il composito a temperatura ambiente; eventualmente utilizzare brevemente un riscaldatore per siringhe
	La siringa non è stata chiusa correttamente, composito polimerizzato	Dopo ogni prelievo di composito dalla siringa richiuderla bene con il tappo
Dopo l'inserimento l'inlay/onlay non tiene	Il restauro è troppo opaco per essere fissato con puro composito fotopolimerizzante	utilizzare cemento composito ad indurimento duale
Il composito non indurisce correttamente (colori scuri o opachi)	Strati troppo spessi del composito per ogni ciclo di polimerizzazione	Rispettare uno spessore massimo di 2,0 mm per strato
	Il restauro appare troppo giallo confronto al colore di riferimento	Polimerizzazione insufficiente del composito; rivestimento in composito

## Istruzioni di processo

NanoPaq es un nano-composito fotografante con un relleno vidrio ultra fino, opaco a los rayos X, para la terapia de empaste adhesiva. Debido a su relleno ultrafino se pueden elaborar restauraciones homogéneas, que permiten una adaptación óptima del color del empaste gracias al efecto camaleón regulable. Están vigentes las directivas y normas de DIN EN ISO 4049. NanoPaq debería ser utilizado junto con los componentes de sistema Capo Etch, Capo Bond y Capo Aktivator.

La resina compuesta NanoPaq está disponible en jeringas y compulas (ampollas compactas). Las compulas son de uso único. No las utilice varias veces, pues sino podría producirse contaminación y formación de gérmenes.

**Composición**

Polvio de vidrio, dióxido de silicio, diuretanimetacrilato, Bis-GMA, dimetacrilato de tetrametileno, prepolimeros.

Relleno total 83,5% peso (66,5% vol.)

Reellenos inorgánicos (28 nm -40 µm)

**Indicación**

- Restauraciones frontales y laterales de clase I, II, III, IV y V según Black.
- Inlays, onlays y facetas
- Sellado ampliado de fisuras en los molares y los premolares
- muñones
- Ferulización de dientes flojos
- Correcciones de forma z color para mejorar el efecto del color

**Tipo de aplicación**

**Tratamiento previo del diente natural**

Antes del tratamiento, limpiar la sustancia dental con una pasta de pulimento sin fluor. Realizar la selección del color todavía húmedo con la escala de color Vita\*.

**Preparación de cavidades**

Preparación de la cavidad cuidando la sustancia dental dura, conforme a las reglas generales de la técnica de adhesión. En el área dental frontal deben achafanarse los bordes del esmalte. En el área dental lateral, por el contrario, no realizar ningún achafanado de los bordes y evitar los bordes biselados. A continuación limpiar la cavidad con un aerosol de agua, eliminando todos los residuos y secar. No se necesario drenar la humedad. Se recomienda aplicar un dique de goma.

**Protección de la pulpa/ base**

Si se utiliza un adhesivo de esmalte-dentina puede renunciar a una base. En caso de cavidades muy profundas, cercanas a la pulpa, cubrir el área correspondiente con un preparado de hidróxido de calcio.

**Diseño de contactos interproximales**

En las cavidades con partes interproximales crear y fijar una matriz transparente.

**Sistema adhesivo**

Grabado (p. ej. Capo Etch) y pegado (p. ej. Capo Bond) según las instrucciones del fabricante.

**Aplicación del NanoPaq (jeringuas)**

Extraer de la jeringa la cantidad necesaria de composito, introducirlo en la cavidad con los instrumentos metálicos habituales y modelar. El grosor de la capa no debe superar los 2 mm.

**Aplicación de compulas NanoPaq**

Introducir la compula (ampolla compuesta) en el dispensador. Retirar el tapón. Fijar la compula de forma que el orificio esté correctamente alineado en el ángulo adecuado para aplicar en la cavidad. Introducir el material en la cavidad. Ejerciendo una presión homogénea lenta. No aplicar demasiada fuerza! El grosor de la capa no debe superar los 2 mm. Para retirar la compula del dispensador tras finalizar tirar hacia atrás del sello. A continuación retirar la compula.

Aviso: Por motivos de higiene las compulas solamente están disponibles para un único uso, (desechables).

**Fraguado**

El tiempo de fotopolimerización asciende para todos los colores a 20 segundos por capa con un dispositivo habitual de polimerización, una lámpara de polimerización LED 2 x 3 segundos con un dispositivo de polimerización de plasma. El conducto de luz debe estar lo más cerca posible de la superficie del empaste. Los empastes de varias capas deben ser polimerizados desde cada lado. Debido al oxígeno del aire después del fraguado en la superficie permanece en cada capa una fina película de dispersión. Dicha película genera l unión química entre las capas y no se debetocar ni contaminar con humedad.

**Elaboración**

NanoPaq se puede elaborar y pulir directamente después de la polimerización. Para la elaboración puede utilizar diamantes de acabado, discos flexibles, pulidores de silicona y cepillos de pulido. Revisar y corregir, de ser necesario, los movimientos occlusales y funcionales. Después se pule con una pasta pulimento adecuada.

**Inlays, onlays y facetas**

**Preparación de cavidades:**

Se procura una preparación que conserve la sustancia con paredes de cavidades con pocas diferencias. Todos los bordes y ángulos internos tiene que estar redondeados, evitar los bordes biselados. Refrenar el nivel cervical y no achafanarlo. Bloquear las zonas retentivas que no se puedan evitar con cemento de fondo. Para la preparación utilizar esmeriladores de diamante ligeramente cónicos con extremos redondeados. Cubrir las áreas de la dentina cercanas a la pulpa con una capa fina de preparado que contenga hidróxido de calcio. La base con contenido de eugenol están contraindicadas.

**Impresión y provisorio**

Después de tomar la impresión (p. ej. con Tresident, Schütz Dental) se crea un provisorio de plástico (p. ej. con Temdent, Schütz Dental). Sujetarlo solo con un cemento libre de eugenol.

**Fabricación de incrustaciones internas, externas y carillas estéticas**

Realizar la impresión con un yeso súper duro en el laboratorio. Cuando el modelo esté duro, retirar la impresión del modelo. Bloquear las zonas retentivas y alisar el modelo con un aislante que no contenga aceite. Construir la incrustación capa a capa sobre el modelo. Construir primero las partes aproximales y occlusales profundas. Cada capa debe tener como máximo 2 mm de altura. La polimerización se efectúa con un dispositivo de polimerización tradicional (p. ej. HiLite Power, Heraeus Kulzer polimerización provisional 90 segundos/polimerización final 180 segundos). Retirar, acabar y pulir con brillo el cuidado acabado del muñón. Limpiar a fondo el cuidado con agua y jabón y aclarar con un aerosol de aire /agua y secar.

**Inserción de incrustaciones internas, externas y carillas estéticas**

Retirar el provisorio y limpiar la cavidad. Poner el dique de goma, limpiar y secar la superficie preparada del diente. Revisar el ajuste preciso de la restauración ejerciendo una ligera presión. Evitar la inserción burda. Mejorar el ajuste, de ser necesario, esmerlando la superficie interior. Al probar el cuidado no se debe revisar la oclusión, pues sino podría sufrir una fractura.

Grabado (p. ej. Capo Etch) y pegado (p. ej. Capo Bond) según las instrucciones del fabricante.

**Sujeción del cuidado**

El objeto se sujeta con una resina de sujeción compuesta habitual, de polimerización dual (p. ej. Alphalink Cem, Schütz Dental). Tenga en cuenta las instrucciones del fabricante respectivo.

**Instrucciones especiales**

- El rango de elaboración debajo de una luminaria de quirófano está en 2 minutos.
- En las restauraciones que precisan tiempo, debe retirar la luminaria de quirófano lejos del área de trabajo temporalmente, para evitar que el composito fragüe prematuramente o debe cubrir el material con una lámina opaca a la luz.
- Para la polimerización debe utilizar un dispositivo de fotopolimerización con un espectro de emisión de 350 - 500 nm. Las propiedades físicas requeridas solo se consiguen con lámparas que trabajan correctamente. Por eso es necesario comprobar en intervalos regulares la intensidad luminica según las instrucciones del fabricante.

Intensidad luminosa para la polimerización	≥ 1200 mW/cm²
Espectro de emisión para la polimerización	350 – 500 nm
Tiempo de curado	20 sec.

**Indicaciones de peligro/consejos de prudencia**

**Contiene dimetacrilato de tetrametileno**

Atención: Puede ocasionar reacciones alérgicas en la piel. Evitar respirar los vapores/el aerosol. Llevar guantes/gafas/máscara de protección. En caso de irritación o eczema cutáneo. Consultar a un facultativo/acudir al médico.

**Efectos secundarios**

En caso de elaborar y aplicar este producto medicinal correctamente los efectos secundarios son muy poco frecuentes. Pero no se puede excluir la aparición de reacciones inmunológicas (p. ej. alergia) o malestar. Si llega a su saber de la existencia de efectos secundarios no deseados – también los dudosos – le rogamos nos lo comuniquen. Para evitar una reacción en la pulpa, en las cavidades dentales en al aire libre debe crear una base (p. ej. un preparado con hidróxido de calcio).

**Contradiciones / Interacciones**

Si el paciente reaccione a uno de los componentes de este producto, entonces el producto solo se podrá utilizar bajo el estricto control del médico/ dentista que lo trate o no se deberá utilizar. En esos casos pondremos a su disposición la composición del producto medicinal que hemos suministrado tras su solicitud. El dentista deberá tener en cuenta las reacciones cruzadas o las interacciones del producto medicinal con otras sustancias situadas en la boca cuando utilice el mismo. Las sustancias fenólicas (p. ej. el eugenol) inhiben la polimerización. Por eso no debe utilizar materiales de base que contengan dichas sustancias (p. ej. cementos de óxido de cinc-eugenol).

**Instrucciones de almacenamiento y de conservación**

Almacenar a 10 -25 °C. Volver a cerrar inmediatamente las jeringas tras su uso. Antes de utilizar el material, este debe haber alcanzado la temperatura ambiente. Tras usar retirar ligeramente el émbolo de la jeringa, para evitar que se atascen los orificios de salida. No utilizar más allá de la fecha de caducidad (véase la etiqueta de la jeringa). Solo para uso odontológico. Guardar alejado de los niños. Este producto ha sido desarrollado específicamente para el uso descrito. Debe ser elaborado conforme a las instrucciones descritas en el manual. El fabricante no asume ninguna responsabilidad por daños ocasionados por una manipulación o un procesado incorrectos.

Le recomendamos renunciar al uso de calentadores de jeringas.

\* Vita es una marca registrada de Vita Zahnfabrik H. Rauter GmbH & Co. KG, Bad Säckingen.

Error	Causa	Solución
El compositte no fragua	La potencia luminica de la lámpara de polimerización no es suficiente	Control de la potencia luminica y eventual-mente sustitución de la fuente luminica
	Rango de longitud de onda emitido por la lámpara de polimeriza- ción no suficiente	Consultar al fabricante de la lámpara de polimerización. Rango de longitud de onda recomendado: 350 - 500 nm
El compositte es blando y pegajoso en la jeringa; un líquido incolore se separa en la jeringa	El material se almacenó demasiado tiempo a temperaturas > 25 °C	Observar la temperatura de almacenamien- to; almacenamiento a 10 -25 °C; almacenar la jeringa a corto plazo en la nevera
	El material se almacenó demasiado tiempo en un calentador de jeringas	No almacenar las jeringas más de una hora por aplicación en el calentador
El compositte se ve en la jeringa muy duro y sólido.	El material se almacenó demasiado tiempo a temperaturas < 10 °C	Calentar el compositte a temperatura ambiente; si procede usar brevemente un calentador para jeringas
	Jeringa no correctamente cerrada, el compositte ha comenzado a polimerizar	Después de cada extracción de compositte de la jeringa, cerrarla correctamente con la tapa
La incrustación no se aguanta tras su integración	La restauración es muy opaca, para poder ser fijada con un compositte fotopolime- rizable	Usar un compositte de fijación de polimerización dual
El compositte no fragua del todo (color oscuro u opaco)	Grosor demasiado grande del compositte por ciclo de fraguado	Cumplir el grosor máx. de capa de 2,0 mm por capa
La restauración tiene un color amarillento, comparada con la referencia de color	Polimerización insuficiente de la capa de compositte	Repetir varias veces el ciclo de polimerización; como mín. 20 segundos

## Рабочая инструкция

NanoPaq – это светотверждаемый нанокомпозит со сверхтонким прозрачным для рентгеновских лучей стеклянным наполнителем для адгезивной заполняющей терапии. Благодаря сверхтонкому запол-нителю удается изготавливать чрезвычайно однородные реставрации, которые вследствие специально созданного эффекта хамелеона позволяют наилучшим образом подбирать цвет. Для этого действуют директивы и нормы стандарта DIN EN ISO 4049. NanoPaq может использоваться в сочетании с системными комп-онентами Capo Etch, Capo Bond и Capo Aktivator. Композитный материал NanoPaq поставляется в шприцах и компьюлах. Компьюлы предназначены только для однократного использования. Пожалуйста, не используйте более одного раза, так как в противном случае нельзя исключить вероятность загрязнения и развития бактерий.

**Состав**

Стеклый порошок, диоксид кремния, диуретандиметакрилат, бисфенол-А-глицидиметакрилат, 1-4 бутандиол диметакрилат, фрагментный полимер

Общее содержание наполнителя 83,5% мас. (66,5% об.) Неорганические наполнители (28 nm -40 мкм)

**Показание**

- фронтальные и боковые реставрации зубов I, II, III, IV и V классов согласно классификации Блэка.
- вкладыи, накладкй и виниры
- Расширенное запечатывание фиссур на молярах и премолярах
- Наращивание культи
- Шинирование подвижных зубов
- Коррекция формы и цвета для улучшения цветового эффекта

**Вид применения**

**Предварительная обработка натуральных зубов**

Перед обработкой очистите твердоую ткань зуба не содержащей фтора полировочной пастой. Выполните подбор цвета в еще влажном состо-ании при помощи цветовой шкалы Vita\*.

**Подготовка полости**

Целящее для твердой ткани зуба препарирование полости в соот-ветствии с общими правилами адгезивной техники. В передней зоне зуба все края эмали должны быть скошенными. На боковых зонах зуба, наоборот, не следует выполнять скашивание краев и нужно избегать тонких краев. По окончании промойте полость воднойой аэрозолью, освободите от всех остатков и высушите. Необходим дренаж. Рекомендуется использовать коффердам.

**Защита пульпы / прокладка**

При использовании адгезива эмаль-дентина можно обойтись без прок-ладки. В случае очень глубоких, близких к пульпе полостей покрытие соответствующие зоны препаратом гидроксида кальция.

**Оформление аппроксимальных контактов**

В полостях с аппроксимальными частями вставьте и зафиксируйте прозрачную матрицу.

**Адгезионная система**

Травление (напр., Capo Etch) и бондинг (напр., Capo Bond) в соот-ветствии с указаниями произ-водителя.

**Нанесение шприцом NanoPaq**

Возьмите необходимое количество композита из поворотного шприца, с помощью обычного металлического инструмента волоките его в полость и моделируйте. Толщина слоя не должна превышать 2 мм.

**Нанесение компьюлами NanoPaq**

Вставьте компьюлу в диспенсер. Снимите колпачок. Закрепите компьюлу таким образом, чтобы отверстие располагалось под правильным углом для введения в полость. Введите материал в полость. При этом надавливание должно быть медленным и равномерным. Не прилагайте чрезмерного усилия! Толщина слоя не должна превышать 2 мм. Чтобы после окончания вынуть компьюлу из дисп-енсера, потяните поршень обратно. После этого извлеките компьюлу. Примечание: По гигиеническим причинам компьюлы предназна-чены только для однократового использования.

**Отверждение**

Время экспозиции для всех цветов каждого слоя примерно 20 секунд при использовании стандартного галогенового прибора световой полимеризации, светодиодной полимеризационной лампы или 2 раза по 3 секунды для прибора плазменной полимеризации. Световод следует держать как можно ближе к поверхности пломбы. Заполнители с несколькими плоскостями следует освещать с каждой стороны. Из-за воздействия находитсяся в воздухе кислорода на поверхности каждого слоя после отверждения остается тонкий дисперсионный слой. Он создает химическую связь между слоями и не должен соприкасаться или загрязняться влагой.

**Обработка**

NanoPaq можно обрабатывать и полировать сразу после полимеризации. Для обработки подходит финирующие алмазы, эластичные диски, силиконовые полиры, а также полировочные щетки. Проверьте окклюзию и функциональные движения и при необходимости выполните коррекцию. После этого производится полировка соот-ветствующими полирово-чными пастами.

**Вкладыи, накладкй, виниры**

**Подготовка полости:**

Выполните как можно более шдательное препарирование, стремясь к небольшой дивергенции стенок полости. Все внутренние кромки и углы должны быть закруглены, избегайте тонких краев. Шеечный уровень делайте плоским и не скашивайте. Блокируйте неизбеж-ные поднутрения стеклоиономерным цементом. Для препариро-вания используйте алма-зные шлифовальные головки небольшой конусности с закругленными концами. Близкие к пульпе области делайте покрытие тонким слоем препарата с содержанием гидро-ксида кальция. Эвгенолосодержащие прокладки противопоказаны.

**Слепок и временная конструкция**

После снятия слепка (например, с помощью Tresident, Schütz Dental) изготавливается пластмассовая временная конструкция (например, с помощью Temdent, Schütz Dental). Крепите ее только с помощью безэвгенолового цемента.

**Изготовление вкладок, накладок и виниров**

Отлейте слепок в лаборатории с помощью гипса около высоты верх-ней-дисти. Когда модель затвердеет, удалите слепок с модели. Блокируйте места поднутрений и изолируйте модель не содержа-щим масла изолирующим средством. Нанесите слоями вкладку на модель. Слева наращивайте аппроксимальные и глубокие окклю-зионные участки. Каждый слой должен быть не толще 2 мм. Поли-меризация проводится с помощью стандартного прибора поли-меризации (например, HiLite Power, Heraeus Kulzer промежуточная полимеризация 90 секунд/окончательная поли-меризация 180 секунд). Снять готовый протез с культи, обработать и отполировать до зеркального блеска. Тщательно очистите протез с помощью воды и мыла, промойте водной аэрозолью и просушите воздухом.

**Установка вкладок, накладок и виниров**

Удалите временную конструкцию и очистите полость. Наложите коффердам, очистите и высушите подготовленную поверхность зуба. Слегка нажимая на реставрацию, проверьте точность пригонки. Избегайте грубых усилий. При необходимости подгоните посадку посредством шлифовки внутренних поверхностей. При попытке протеза нельзя проверять окклюзию, в противном случае существует риск перелома.

Травление (напр., Capo Etch) и бондинг (напр., Capo Bond) в соот-ветствии с указаниями производителя.

**Крепление протеза**

Объект крепится при помочи стандартного композитного цемента двойного отверждения (напр., Alphalink Cem, Schütz Dental). Собл-ядите соответствующие инструкции производителя.

**Особые указания**

- Время обработки под операционным светлильником находится в пределах 2 минут.
- При длительном изготовлении реставрации следует временно отор от рабочего поля операционный светильник, чтобы предотвратить преждевременное отверждение цемента, или закрыть материал светонепроницаемой пленкой.
- Для полимеризации необходимо использовать прибор световой полимеризации со спектром излучения 350 - 500 nm.
- Необходимые физические свойства могут достигаться только при правильно работающих лампах. Поэтому требуется регулярная проверка интенсивности света в соответствии с указаниями производителя.

Интенсивность света для отверждения	≥ 1200 мВт/см²
лина волны для отверждения	350 – 500 nm
Время отверждения	20 сек.

**Информация об опасности и безопасности**

**Содержит 1,4-бутандиол-диметакрилат**

Внимание: Может вызвать аллергическую реакцию. Надевайте защитные перчатки/спецодежду/очки/щиток лица. При возникновении раздражения кожи или сыпи: обратитесь за медицинской консультацией/помощью.

**Побочные эффекты**

При правильном использовании и нанесении возникновение побоч-ных эффектов от этого медицинского продукта маловероятно. В принципе, нельзя полностью исключить возможность иммунных реакций (например, аллергии) или локализованных неприятных ощущений. Мы прсим вас сообщать, если вам станет известно о возникновении нежелательных побочных эффектов, также в случае сомнений. Для предотвращения возможного раздражения пульпы в полостях с обнаженным дентином нужно положить прокладку (например, препарат с содержанием гидроксида кальция).

**Противопоказания / взаимодействия**

В случае повышенной чувствительности пациента к любому из компо-нентов, не разрешается использовать этот продукт или следует его использовать только под пристальным наблюдением лечащего врача / стоматолога. В этих случаях состав поставляемого нами медицинского продукта может предоставляться на заказ. При использовании стома-толог должен учитывать известные перекрестные реакции или взаи-модействия этого медицинского продукта с другими уже имеющимися во рту материалами. Фенольные вещества (такие как эвгенол) инги-бируют процесс полимеризации. Поэтому не используйте матери-алы прокладки, содержащие такие вещества (например, цинко-кислзвгенольный цемент).

**Инструкция по складированию и хранению**

Хранить при температуре 10 -25 °C. Избегать попадания прямых сол-нечных лучей. Сразу после использования поворотные шприцы следует плотно закрыть. Перед использованием материал должен быть выдержан в помещении, для достижения комнатной темпе-ратуры. После использования слегка отвернуть поршень шприца обратно, чтобы избежать заклеивания выходного отверстия. Не использовать по истечении срока годности (смотреть на этикетке каждого поворотного шприца). Только для применения в стомато-логии. Хранить в недоступном для детей месте. Этот продукт раз-

работан специально для указанного применения. Его следует обрабатывать в соответствии с указанной в руководстве инфор-мацией. Производитель не несет ответственности за ущерб, возни-кающий в результате неправильного обращения или обработки.

Мы рекомендуем воздержаться от использования нагревателей для шприцов.

\*Vita является зарегистрированной торговой маркой Vita Zahnfabrik H. Rauter GmbH & Co. KG, Bad-Зеккинген

Ошибка	Причина	Устранение
Композит не твердеет	Недостаточная световая мощность полимеризационной лампы	Проверить световую мощность и при необходимости заменить источник света
	Недостаточный диапазон длин излучаемых волн полимеризационной лампы	Проконсультироваться с производителем. Рекомендунмый диапазон длин излучаемых волн: 350 - 500 nm
Композит в шприце клейкий и мягкий; в шприце отделилась бесцветная жидкость	Материал длительного время хранился при температуре выше 25 °C	Соблюдать температуру хранения; хранение при 10 -25 °C; кратковременно поместить в холодильник
	Материал слишком долго хранился в нагревателе шприцев	Не держать шприцы в нагревателе ш